

Kirche Göschenen wird nicht verkauft



Kirchenratspräsident Kurt Rohrer und Kirchenschreiber Kurt Nussbaumer vor der Versammlung. SYLVIA BENDEL LARCHER

Herbstversammlung

Am Montag, 18. November, fand in Erstfeld die Herbstversammlung der Evangelisch-reformierten Landeskirche Uri statt. Kirchenratspräsident Kurt Rohrer begrüßte 44 Stimmberechtigte und 3 Gäste. Die Versammlung begann mit einem Eklat. Einzelne Mitglieder aus dem Urner Oberland stellten den Antrag, die Traktanden betreffend die Kirchen in Andermatt und in Göschenen von der Traktandenliste zu streichen. Nach einer heftigen Diskussion wurde Andermatt von der Traktandenliste gestrichen.

Budget mit Defizit genehmigt

Das Budget 2025 weist einen Aufwandüberschuss von 74 850 Franken aus. Dafür verantwortlich sind vor allem sinkende

Einnahmen, sprich: weniger Steuererträge aufgrund der leicht sinkenden Mitgliederzahl. Hinzu kommt eine unvorhersehbare Baumassnahme. Die Suva hat die Kirchgemeinde verpflichtet, im Glockenturm von Altdorf eine Absturzsicherung für 18 000 Franken einzubauen.

Der Kirchenrat schlug ferner vor, die Software KiKartei anzuschaffen. Diese sei speziell für Kirchgemeinden entwickelt worden und werde in den umliegenden Kantonen schon mit Erfolg eingesetzt. Die Software erlaubt die Mitglieder-, Dokumenten-, Raum- und Terminverwaltung auf einer Plattform. Die Anschaffung kostet 17 760 Franken, die über fünf Jahre abgeschrieben werden sollen. Während der Diskussion zum Budget wurde vor allem moniert, dass die Verwaltungskosten zu

hoch seien. Die GPK, vertreten durch Hansruedi Huwiler, empfahl das Budget zur Annahme. Es wurde denn auch mit wenigen Gegenstimmen genehmigt.

Düstere Aussichten

Der Kirchenrat stellte einen Finanzplan für die Jahre 2026–2030 vor. Es ist mit weiter sinkenden Erträgen zu rechnen und damit mit regelmässigen Defiziten zwischen 50 000 und 100 000 Franken. Noch fehlt dem Kirchenrat eine umfassende Strategie. Bezüglich der Pfarrpersonen verfolgt der Kirchenrat einen konkreten Plan: Zurzeit beschäftigt die reformierte Kirche Uri Pfarrpersonen im Umfang von 150 Stellenprozent. Kurzfristig soll die Anstellung auf 120 Prozent gesenkt werden, mittelfristig, wenn noch mit 1300 bis 1400 Mitgliedern zu rechnen ist, soll die Stelle auf 100 Prozent gesenkt werden.

Kirche Göschenen wird nicht verkauft

Die Reformierte Kirchgemeinde Uri besitzt vier Kirchen, welche sich mittelfristig nicht halten lassen. Der Kirchenrat beantragte, die Kirche Göschenen zu verkaufen. Kaufinteressenten sind vorhanden. Mehrere Stimmen meldeten sich, man möge das Kirchlein nicht überstürzt verkaufen. Mit einem Antrag, den Antrag des Kirchenrates zurückzuweisen, wurde schlussendlich sogar eine Abstimmung über den Verkauf der Kirche Göschenen verhindert. SYLVIA BENDEL LARCHER

20 Jahre Hilfswerk der Kirchen

Jubiläumsfeier

Am 6. November feierten mehr als 160 geladene Gäste im Uristiersaal das 20-Jahr-Jubiläum des Hilfswerks der Kirchen Uri. «Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart, der wertvollste Mensch ist immer der, der dir gegenübersteht, und die notwendigste Tat ist immer die Liebe.» Mit diesem Zitat des deutschen Mystikers Meister Eckhart leitete Vorstandspräsident Hans Gnos Baumgartner bei seiner Begrüssung zum Abendprogramm über. In kurzen Sequenzen stellten die Schauspieler des «Theaterkoffers» Situationen dar, die sie veranlassen, auf Hilfe angewiesen zu sein. Sie zeigten auf, dass traumatische Erlebnisse grosse Auswirkungen auf das Leben und die berufliche Integration haben können oder wie kulturelle Unterschiede zu Missverständnissen führen können, was im Publikum für amüsierte Lacher sorgte.

Vielfalt sorgt für Staunen

«Zum ersten Mal habe ich heute einen Überblick bekommen, wie viele Menschen beteiligt sind am Wirken des Hilfswerks», staunt eine Besucherin des Anlasses. Für dieses Zusammensetzen der Puzzleteile sorgten die Podiumsgespräche.

In der ersten Fragerunde erzählten freiwillig Engagierte, was sie genau machen und warum sie sich einsetzen. «Ich wollte der Gesellschaft nach der Pensionierung etwas zurückgeben», sagt Herbert Enz vom «Tischlein deck dich». Alle Freiwilligen auf dem Podium sind sich einig, dass sie vor allem Freude empfinden bei ihren Einsätzen für andere Menschen. Evelyne Zopp, Geschäftsstellenleiterin und Sozialberaterin, stellt neben der Einzelfallhilfe, bei der Menschen in einer Notlage unmittelbar geholfen wird, noch weitere Projekte vor, an denen das Hilfswerk beteiligt ist. Dazu gehören etwa eine Individualbegleitung für Menschen, das Trauercafé sowie der Kiwanis Wintercamp, bei dem 25 Kinder einen Tag im Schnee mit Schlitteln verbringen.

Hinschauen und Angebote schaffen, wo Unterstützung nötig ist

Das Hilfswerk der Kirchen Uri will Bedürfnisse der Menschen wahrnehmen, Lösungen suchen, bei Bedarf mit anderen Sozialstellen zusammen Neues kreieren, das die Not lindern kann. Dabei arbeitet es mit den vielen vernetzten Diensten im Kanton Uri zusammen, wo Sozialhilfe praktiziert wird, sei es mit dem Sozial-

dienst Uri Nord und Süd, auf dem Podium vertreten durch Mike Scheuber, mit der Stiftung Interkulturelle Begegnung, vertreten durch Carmen Valsecchi Lauener, oder dem Mandatszentrum, vertreten durch Susu Rogger. Das Podiumsgespräch zeigt die gute Vernetzung und Zusammenarbeit der Urner Sozialtätigen auf. Nach den gratulierenden Reden von Urs Janett (Regierungsrat), Philipp Walker (Kirchenrat der Römisch-katholischen Landeskirche Uri), Käthy Arnold (Seraphisches Liebeswerk Solothurn) und Brigitte Renner (Evangelisch-reformierte Kirche Uri) nutzten die Besucherinnen und Besucher die einzigartige Gelegenheit, sich bei einem köstlichen Apéro richte mit Menschen zu verbinden, auszutauschen oder einfach einmal persönlich kennenzulernen.

CLAUDIA NAUJOKS



Käthy Arnold (links), Vorstandspräsidentin, und Mary Ann Siacor, Vizepräsidentin.

CLAUDIA NAUJOKS

Einander unter die Fittiche nehmen

FlickiCafé. Einen Knopf annähen, einen Saum wieder befestigen, einen Fön reanimieren, zusammen eine Wanderung planen und vieles mehr können wir uns gegenseitig beibringen oder einfach nur zuhören. Zu dieser neuen Veranstaltungsreihe an circa fünf Samstagabenden im Jahr von 16 bis 18 Uhr laden wir herzlich ein. Darauf eingestimmt hat die Einführungsveranstaltung am 16. November in der evangelisch-reformierten Kirche Andermatt. Zunächst erzählte Max Fumasoli ein Märchen. Begeistert beteiligten sich die Kinder mit fantasievollen Beiträgen. Im Anschluss konnten die jungen Künstler und Künstlerinnen im «MundartCafé» in der Gotthardstrasse 109 unter Anleitung von Jenny Rusi mit Wassermalfarben zu dem gehörten Märchen ihre Bilder auf Papier bringen. Zwischen durch schlüpfen sie selbst in die Rolle der Raben und durften im Garten frisches Popcorn picken. Während die Kinder noch malten, präsentierte Geschäfts-

stellenleiterin Evelyne Zopp vom Hilfswerk der Kirchen Uri das Wirken des Vereins. Von den beiden Landeskirchen finanziell mitgetragen, dient das Hilfswerk auch als Vorbild für das Angebot «Einander unter die Fittiche nehmen» in der reformierten Kirche, bei dem sich Menschen niederschwellig in kleinen Alltagsaufgaben gegenseitig unterstützen. Rabenvögelgeiern beschützen ihre Jungen aufopfernd, indem sie ihre Flügel bei Regen über sie ausbreiten, sodass sie darunter trocken bleiben. Dies zeigt eine Szene im Film «Krähen. Nature is watching us» des Schweizer Regisseurs Martin Schilt, der zum Abschluss präsentiert wurde. Lasst uns einander unter die Fittiche nehmen, nach dem 61. Psalm: «Lass mich wohnen in deinem Zelte ewiglich und Zuflucht haben unter deinen Fittichen», jede und jeder auf seine Art und mit seinen Fähigkeiten.

CLAUDIA NAUJOKS

FlickiCafé, 22. Februar, 16–18 Uhr, in Andermatt

Agenda

Gottesdienste

Mittwoch, 1. Januar

16 Uhr, Erstfeld: Serenade im KGH, Flügel: Karl Arnold, anschliessend Apéro, Gedanken Kurt Rohrer

18 Uhr, Andermatt:

Gottesdienst, mit Neunermusik, danach Apéro, Dorothea Wiehmann

Sonntag, 5. Januar

10 Uhr, Altdorf: Gottesdienst, mit Abendmahl, anschliessend Predigt-Talk, Peter Bigler

Sonntag, 12. Januar

10 Uhr, Erstfeld: Gottesdienst, mit Abendmahl, anschliessend Kirchen-Café, Peter Bigler

18 Uhr, Andermatt:

Gottesdienst, mit Abendmahl, danach Apéro, Dorothea Wiehmann

Montag, 13. Januar

20 Uhr, Erstfeld: Allianzgottesdienst, danach Apéro, Hans-Martin Kromer

Sonntag, 19. Januar

10 Uhr, Altdorf in der kath. Kirche: ökum. Gottesdienst, Hans-Martin Kromer und Jean-Marie Kasereka

Freitag, 24. Januar

19 Uhr, Altdorf im KGH: Intermezzo, anschliessend kleiner Apéro, Hans-Martin Kromer

Sonntag, 26. Januar

9.30 Uhr, Erstfeld, in der katholischen Kirche: ökumenischer Gottesdienst, Hans-Martin Kromer und Hermann Mbuinga

Andachten

Rüttigarten, Schattdorf:

Dienstag, 21. Januar, 16.30 Uhr, Andreas Reifler

Spannort, Erstfeld:

Dienstag, 7. und 28. Januar, 16 Uhr, Andreas Reifler

Pflegezentrum Urnersee, Flüelen:

Donnerstag, 9. und 23. Januar, 10 Uhr, Andreas Reifler

Weitere Anlässe

Mittagstische.

Erstfeld: Donnerstag, 9. Januar, 11.45 Uhr, Restaurant Albert, unbedingt Anmeldung bis Montag bei Iris Gisler, 041 880 29 86;

Altdorf: Montag, 27. Januar, 12 Uhr,

eintreffen ab 11.30 Uhr, Saal Kirchgemeindehaus, An- bzw. Abmeldung bis Donnerstag, 23. Januar, im Sekretariat, 041 870 86 80

Religionsunterricht

1. bis 4. Klasse:

Mittwoch, 8. Januar, 13.45–16 Uhr, Kirchgemeindehaus Altdorf

5. und 6. Klasse:

Mittwoch, 29. Januar, 13.45–16 Uhr, Kirchgemeindehaus Altdorf

7. Klasse, Präparanden,

Konfirmanden:

Siehe www.ref-uri.ch

Kasualien

Gestorben ist:

Maurer-Ryter Rosina, 1945

Kontakt

Evangelisch-Reformierte Landeskirche Uri:

Bahnhofstrasse 29, 6460 Altdorf

Pfarramt:

Hans-Martin Kromer, 041 870 17 33,

hm.kromer@ref-uri.ch

Kirchenratspräsident:

Kurt Rohrer, 079 419 76 14,

praesidium@ref-uri.ch

Sekretariat:

info@ref-uri.ch, 041 870 86 80,

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

und Freitag, 8.30–11.30 Uhr,

Kurt Nussbaumer,

k.nussbaumer@ref-uri.ch

Sylvia Bendel Larcher,

«Kirchenbote», kibo@ref-uri.ch

Zur Website

www.ref-uri.ch

Instagram: [ref_kir_uri](https://www.instagram.com/ref_kir_uri)



Die Schauspielgruppe Theaterkoffer aus Luzern stellt das Wirken des Hilfswerks dar.

CLAUDIA NAUJOKS